

BILANZ DES ERSTEN MONATS AMTSZEIT DER REGIERUNG BOLSONARO

Viele Ankündigungen aber wenig konkrete Maßnahmen

Staatshaushalt

Brasilianisches Haushaltsdefizit lag 2018 bei 120 Milliarden Reais
Weniger als veranschlagt, aber fünftes Defizitjahr in Folge

Investitionen

Energisa kündigt Investitionen von R\$ 2,8 Mrd. an
Hauptanteil fließt in die Modernisierung von Ceron und Eletroacre

Maschinenbau

Agrarsektor kauft verstärkt landwirtschaftliche Maschinen
Die zur Verfügung stehenden Kredite gehen zur Neige

Unternehmen

Cargill kritisiert Handelskrieg
Der US-Agrarkonzern erwartet eine „pragmatische Außenpolitik“ Brasiliens

Papier & Zellulose

Brasilien produzierte im letzten Jahr 21 Millionen Tonnen Zellstoff
Zwei Drittel der Produktion gingen in den Export, vor allem nach China

Statistik

Tabellen
Statistik



Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Bilanz des ersten Monats Amtszeit der Regierung Bolsonaro

Man kann nicht behaupten, dass die ersten 30 Tage der Amtszeit des neuen brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro ereignisarm waren. Doch außer widersprüchlichen Erklärungen und polemischer Rhetorik hat die neue Regierung im ersten Monat wenig Zählbares zustande gebracht, befindet die Journalistin Maria Clara Prado in ihrer monatlichen Kolumne für die Zeitung Valor Econômico.

Konkrete Vorschläge vermisst Frau Prado vor allem mit Blick auf die im Wahlkampf angekündigte Reform des Rentensystems und die Privatisierungspolitik. Der Infrastrukturminister hatte 23 Auktionen zur Privatisierung von Staatsunternehmen in den ersten 100 Tagen der Amtszeit der neuen Regierung versprochen. Nun ist ein Drittel der gesetzten Frist bereits tatenlos verstrichen. Auch für die versprochene Steuerreform und Entbürokratisierung gibt es noch keine konkreten Konzepte.

Mehr noch als über den stotternden Start sorgt sich die Journalistin über ideologische Konflikte innerhalb der Regierung. In der Ministerriege gibt es deutliche Unterschiede zwischen den traditionell nationalistisch gesinnten Militärs, die sieben der 22 Ressorts besetzen, und den wirtschaftsliberalen Kabinettsmitgliedern, allen voran Wirtschaftsminister Paulo Guedes, die für einen offenen Welthandel eintreten.

Der neue Außenminister Ernesto Araújo, ein ultrakonservativer Karrierediplomat, widerspricht mit seinem nationalistischen Dogma und seiner Anbiederung an die USA dem traditionellen Multilateralismus in der brasilianischen Außenpolitik. Mit seinen eigenwilligen Vorstößen, wie der Aufkündigung der militärischen Zusammenarbeit mit Venezuela und dem an die USA gerichteten Angebot, eine Militärbasis in Brasilien zu errichten, stößt Araújo zudem den Ex-Generälen in der Regierung vor den Kopf.

Und der neue Bildungsminister Ricardo Rodríguez hat bereits lauthals angekündigt, dem Schulsystem die „Ideologie des Globalismus“ und den „kulturellen Marxismus“ austreiben zu wollen, um die traditionellen Werte Familie, Kirche und Vaterland zu retten. Maria Clara Prado findet diesen Ansatz in der Bildungspolitik nicht nur komplett aus Raum und Zeit gefallen, sondern auch völlig ungeeignet, um die junge Generation auf die sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Herausforderungen der globalisierten Welt vorzubereiten.

Andererseits sieht die Kolumnistin erste Anzeichen dafür, dass die Regierungspraxis Bolsonaro und seine Minister zwingen könnte, ideologische Positionen aufzugeben und eine pragmatischere Haltung einzunehmen. So entnimmt sie dem Auftritt des neuen Staatspräsidenten auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos Ende Januar die Botschaft, dass der Präsident doch für einen offenen Welthandel und multilaterale Abkommen eintreten könnte. In seiner kurzen Rede erwähnte Bolsonaro zumindest den Mercosul und die WTO.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Anders als noch im Wahlkampf angedroht, sagte der neue Präsident in Davos, dass Brasilien zunächst doch nicht aus dem Pariser Klimaabkommen aussteigen werde. Und die Dambruchtragödie von Brumadinho mit mutmaßlich über 300 Toten könnte immerhin dazu führen, dass das Umweltbewusstsein innerhalb der neuen Regierung wächst und diese die angekündigte Lockerung der Umweltauflagen für Unternehmen überdenkt, hofft die Journalistin Prado in ihrem Beitrag für Valor Econômico.

Quelle: Valor Econômico, 31/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Brasilianisches Haushaltsdefizit lag 2018 bei 120 Milliarden Reais

Der brasilianische Bundeshaushalt wies wie erwartet auch 2018 ein gewaltiges Loch auf. Das Defizit beim Primärsaldo betrug R\$ 120,3 Mrd. Damit lag es zwar unter den in der Haushaltsplanung veranschlagten R\$ 159 Mrd. Dennoch gibt es keinen Grund zu feiern. Schließlich war 2018 das fünfte Haushaltsjahr mit roten Zahlen in Folge. „Das Ergebnis des Jahres lag deutlich unter dem Zielwert. Doch das ist kein Grund zur Freude, weil es das fünfte Jahr in Folge mit einem Primärdefizit ist. Das ist die schlechteste Serie seit der [Verabschiedung] der Verfassung von 1988“, konstatierte der Leiter des brasilianischen Schatzamtes, Mansueto Almeida, in Valor Econômico.

Für den Chef der staatlichen Finanzbehörde ist die lange Negativserie vor allem deswegen beunruhigend, weil die Steuerbelastung bereits sehr hoch ist und ein Haushaltsausgleich über die Einkommenseite nicht möglich ist. Daher bleibt der Regierung nur die Möglichkeit, bei den Ausgaben weiter zu sparen, um den Staatshaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Da mehr als 90% der Ausgaben gesetzlich vorgeschrieben sind, seien die Möglichkeiten für eine solide Fiskalpolitik sehr begrenzt, so Almeida.

Almeida betonte, dass Brasilien nur durch die Reform des staatlichen Rentensystems zu einem ausgeglichenen Staatshaushalt zurückkehren kann. Alle Sparanstrengungen des Schatzamtes, das im letzten Jahr einen Überschuss von 75,7 Mrd. R\$ erwirtschaftete, nützen wenig, solange das Loch in den Rentenkassen weiterwächst. 2018 erreichte das Defizit bei den Renten und Pensionen R\$ 195,2 Mrd. – 7 % mehr als ein Jahr zuvor. Auch die laufenden Personalausgaben, die 2018 bei R\$ 298 Mrd. lagen, belasten den Staatshaushalt stark.

Der Spielraum für staatliche Ermessensausgaben wie etwa Investitionen wird dagegen immer kleiner. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt investierte die öffentliche Hand in Brasilien auf Bundesebene 2018 nur noch halb so viel wie 2014. „Die Ermessensausgaben lagen etwa auf dem Niveau von 2010. Was weiter ansteigt, sind die Pflichtausgaben“, resümierte Almeida. Diese Situation mache das Land zudem für einen neuerlichen wirtschaftlichen Abschwung besonders anfällig, denn der Staat habe keine Mittel, auf eine Rezession mit einer Erhöhung der Staatsausgaben zu reagieren, warnte der Leiter des Schatzamtes.

Während die Einnahmen des brasilianischen Fiskus gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den letzten 10 Jahren um einen Prozentpunkt auf 17,9% des BIP gesunken sind, sind die Ausgaben um 3,5% auf 19,7% gestiegen. Die Folge ist ein strukturelles Defizit im Primärhaushalt von derzeit 1,8%. „Das Hauptproblem für das Defizit liegt auf der Ausgabenseite. Die Ausgaben bezogen auf das BIP zu senken, braucht Zeit“, so Almeida.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Durch Sondereffekte, wie höhere Mehreinnahmen aus der Ölförderung, sind die Einnahmen der Regierung 2018 zwar stärker gewachsen als die Ausgaben. Ein ähnlich positives Ergebnis wird 2019 nur zu erreichen sein, wenn die Einkünfte aus der Versteigerung neuer Ölförderkonzessionen und das Wirtschaftswachstum höher ausfallen als im Haushaltsplan erwartet. Und das vom neuen Wirtschaftsminister Paulo Guedes ausgegebene Ziel, bereits in diesem Jahr einen ausgeglichen Primärsaldo zu erzielen, kann laut Schatzamtschef Almeida nur über unerwartet hohe Sondereinnahmen etwa durch Privatisierungen erreicht werden.

Quelle: Valor Econômico, 30/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Energisa kündigt Investitionen von R\$ 2,8 Mrd. an

Die Gruppe Energisa konnte 2018 ihren Marktwert gegenüber 2017 auf R\$ 17,6 Mrd. verdoppeln. Vor zehn Jahren war die Gesellschaft laut Informationen des Beratungsunternehmens Economática etwas mehr als R\$ 2 Mrd. wert. Im vergangenen Jahr interessierte sich Energisa besonders für Kaufgelegenheiten auf dem Vertriebssektor sowie für die Versteigerung von Energieübertragungsprojekten. Die Gruppe erwarb zwei Vertriebsgesellschaften des staatlichen Großkonzerns Eletrobras sowie vier Stromnetzkonzessionen. Innerhalb eines Jahres gewannen die Aktien des Unternehmens beinahe 50% an Wert.

Nun will die 114 Jahre alte Gesellschaft aus Cataguases (Minas Gerais) ihre im letzten Jahr erworbenen Akquisitionen konsolidieren. Dafür kündigte Energisa Investitionen von R\$ 2,8 Mrd. an, hauptsächlich für Verbesserungen der ehemaligen Eletrobras-Töchter Ceron (Bundesstaat Rondônia) und Eletroacre (Acre). „Wir konzentrieren uns jetzt auf die Modernisierung der beiden neuen Vertriebsgesellschaften“, erläuterte der Präsident Ricardo Botelho.

Damit beschreibe Energisa denselben Weg wie im Jahr 2006, als Energisa acht Elektrizitätsversorgungsunternehmen der Gruppe Rede übernahm. Damals warf Energisa die Favoriten CPFL und Equatorial aus dem Rennen und entwickelte sich zum sechstgrößten Stromversorger. Heute nimmt Energisa bereits den fünften Rang ein. Auch die damals von Rede erworbenen Unternehmen erforderten umfangreiche Investitionen, die erst im vergangenen Jahr abgeschlossen wurden.

Nach dem Abschluss dieses Prozesses konnte sich Energisa wieder auf neue Geschäfte konzentrieren. Im März 2018 unterbreitete das Unternehmen ein wenig überzeugendes Angebot zum Kauf der Stromgesellschaft Eletropaulo. Der Versorger des Bundeslands São Paulo wurde von der italienischen Gruppe Enel erworben. Nach dem gescheiterten Versuch konzentrierten sich die Anstrengungen auf die staatlichen Vertriebsunternehmen der Eletrobras.

Thiago Roberto Luis da Silva, Analyst bei Santander, bestätigt, dass Energisa den Ruf habe, gut zu investieren. „Sie sind als Investoren bekannt, die ihre Kosten gut kontrollieren“. Für die von der Gruppe Rede erworbenen Unternehmen genehmigte die nationale Energiebehörde Aneel Tarifkorrekturen, die die Erwartungen des Marktes übertrafen.

Der gute Ruf spiegelt sich auch im Wohlwollen des Finanzmarktes wieder. Im Jahr 2018 brachte die Bank Itaú nach dem Erwerb der ehemaligen Eletrobras-Gesellschaften R\$ 600 Mio. an Kapital ein und ist nun an 12% der Geschäfte beteiligt. Wie Botelho ausführt, erbrachte eine interne Kapitalisierung R\$ 480 Mio. Damit will die Gruppe die Verschuldung begrenzen, die durch die Akquisitionen auf R\$ 11,4 Mrd. angestiegen sei.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Agrarsektor kauft verstärkt landwirtschaftliche Maschinen

Brasiliens Agrarproduzenten ziehen die Bestellung neuer Maschinen vor. Sie befürchten, dass sich die Mittel des Programms zur Modernisierung Landwirtschaftlicher Maschinen (Moderfrota) vor Ablauf des Regierungsprogramms Plano Safra 2018/19 am 30. Juni erschöpfen könnten.

„Ein großer Teil des Marktes hat sich so verhalten. Das sieht man an den Verkaufszahlen, die im letzten Quartal deutlich angestiegen sind. Die Agrarwirte befürchten, dass die subventionierten Zinssätze von Moderfrota irgendwann nicht mehr bereitgestellt werden. Die guten Ernteergebnisse tragen natürlich auch ihren Teil zu dem Trend bei“, bekräftigt Diogo Melnick, Marketinggeschäftsführer von Case IH der Gruppe CNH Industrial. Zahlen des nationalen Verbandes für Fahrzeughersteller Anfavea bestätigen diese Aussage. Demnach wurden im zweiten Halbjahr 2018 rund 28.000 landwirtschaftliche Maschinen verkauft, 27% mehr als im selben Zeitraum 2017.

Auch Alexandre Blasi von New Holland ebenfalls der Gruppe CNH glaubt, dass das Risiko plötzlich fehlender Kredite die Kauflust der Kunden bewegt. In den Verkaufsstellen von AGCO und John Deere, die gemeinsam mit CNH den Markt für landwirtschaftliche Maschinen in Brasilien dominieren, sieht das Szenario ähnlich aus.

Alfredo Miguel Neto, Vizepräsident von Anfavea, glaubt allerdings, dass die steigenden Verkäufe viel eher auf die positive Konjunktur des Agrarsektors zurückzuführen sind. „Besonders die großen Agrargesellschaften erhalten überall mit Leichtigkeit gute Zinsbedingungen, auch außerhalb des Programms. Wir sorgen uns eher um die kleinen und mittleren Betriebe“, erläutert Neto.

Wie die staatliche Entwicklungsbank BNDES verkündete, wurden bis zum 22. Januar bereits 59% der von der Institution für Plano Safra 2018/19 bereitgestellten Mittel in Anspruch genommen – also R\$ 10,1 Mrd. von R\$ 17,2 Mrd. Im Fall von Moderfrota stehen nur noch R\$ 1,7 Mrd. von ursprünglich 6,2 Mrd. zur Verfügung – 28% der Finanzmittel.

In der staatlichen Bank Banco do Brasil, wichtigster Kreditgeber der Landwirtschaft, ist die Nachfrage für Finanzierungen von landwirtschaftlichen Maschinen zwischen Juli und Dezember 2018 gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres um 53% gestiegen. „Wenn das so weitergeht, sind die Mittel bis März erschöpft“, bekräftigt Marco Tulio Costa, Abteilungsleiter für den Agrarsektor bei Banco do Brasil. „Und bei den vielen noch ausstehenden Agrarmessen wird die Nachfrage eher noch ansteigen.“

Blasi von New Holland hofft, dass der Verkauf von Mähreschern von 5.700 im Vorjahr auf 7.000 und die Anzahl der verkauften Traktoren von 39.000 im Vorjahr auf 50.000 ansteigen wird. „Der Markt wächst. Wir erwarten für 2019 kein Superjahr wie 2013, aber wesentlich bessere Ergebnisse, als in den letzten Jahren“, bekräftigt der Manager.

Melnick von Case IH hebt insbesondere die steigende Nachfrage für Supertraktoren mit mehr als 400 PS hervor. Während man 2017 nur 20 dieser Maschinen verkaufen konnte, seien es im vergangenen Jahr mehr als 100 Traktoren gewesen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Cargill kritisiert Handelskrieg

Bei der US-amerikanischen Gruppe Cargill, einer der weltweit größten Agrarkonzerne, macht man sich Sorgen wegen des Handelskriegs zwischen den USA und China. Außerdem setzt Cargill auf eine „pragmatische Außenpolitik“ der Regierung Bolsonaro und will in Brasilien insbesondere im Logistikbereich investieren.

Devry Boughner Vorwerk, Vizepräsidentin für kooperative Angelegenheiten bei Cargill, betonte gegenüber der Zeitung Valor, die Geschäfte des Unternehmens liefen zwar zufriedenstellend, aber der Augenblick sei aufgrund der geopolitischen Lage „alles andere als gut“.

„Wenn die Beziehungen zwischen den USA und China nicht gut sind, ist das ein Anlass zur Besorgnis für die gesamte Agrarindustrie“, betont Boughner. David MacLennan, CEO von Cargill, wurde auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos noch deutlicher: „Der Handelskrieg schadet der amerikanischen Agrarwirtschaft. Je länger er anhält, umso schlimmer“, bekräftigte MacLennan gegenüber Reuters.

Cargill hofft, dass es 2019 zu einem Abkommen zwischen Washington und Peking kommt. Aber Boughner stellte in Davos auch andere Bewegungen fest. So sei die Europäische Union im Hinblick auf Handelsabkommen sehr aktiv.

Brasilien, so die Vize-Präsidentin, sei ein Nutznießer des amerikanisch-chinesischen Konflikts. „Für die USA hat sich ein Fenster für den Sojaverkauf geschlossen, und dieses Fenster hat sich für Brasilien geöffnet“.

In diesem Kontext hält Cargill seinen Investitionsrhythmus in Brasilien bei, wo der Konzern 23 Fabriken und 6 Hafenterminals besitzt und 10.000 Arbeitskräfte beschäftigt. Der nach Bunge zweitgrößte Sojaexporteur Brasiliens nahm in der Saison 2017/18 R\$ 35 Mrd. ein und sicherte sich einen Reingewinn von R\$ 593 Mio. Weltweit betragen die Einnahmen Cargills 114,7 Mrd. US\$.

Laut Boughner investierte das Unternehmen in den letzten sieben Jahren R\$ 4,6 Mrd. in Brasilien. Die Pektin-Fabrik, die in Bebedouro (São Paulo) errichtet wird, soll 2021 den Betrieb aufnehmen. Außerdem erwartet der Konzern die Genehmigung der Umweltbehörden für den Bau eines Privatterminals im Bundesstaat Pará. Das Terminal soll zwischen 2022 und 2025 in Betrieb gehen und als Alternative für die Ausfuhr von Cargill-Produkten zur Verfügung.

„Wir interessieren uns auch für Investitionen in Projekte des Schienentransports und hoffen, dass einige Infrastruktur-Probleme bald gelöst werden“, kommentiert die Vizepräsidentin. Besorgnis äußerte Boughner auch bezüglich der Frachtpreistabellen, die nach dem Lastwagenfahrerstreik eingeführt wurden. Wie viele andere Geschäftsführer hält sie die Preistabellen für verfassungswidrig.

Nach der Teilnahme an einem Treffen mit dem neuen brasilianischen Wirtschaftsminister Paulo Guedes, zeigte Boughner sich zuversichtlich im Hinblick auf die Öffnung der brasilianischen Wirtschaft.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Cargill will zukünftig verstärkt auf Innovation und Digitalisierung setzen. In einem Projekt wird beispielsweise versucht, die Schadstoffemissionen von Rindern zu reduzieren. Für Innovationen im Bereich Digitalisierung ging Cargill auch eine Kooperation mit den Konkurrenten ADM, Bunge, Louis Dreyfus Company und Cofco ein. Über das Joint Ventures Beat (Bring Efficiency into Automated Trading) soll der globale Transport von Agrargütern vereinheitlicht und digitalisiert werden.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Brasilien produzierte im letzten Jahr 21 Millionen Tonnen Zellstoff

Die brasilianische Zellstoff-Industrie hat das vergangene Jahr mit einem Rekordergebnis abgeschlossen. Die Produktion erreichte nach Angaben des Verbandes der Holzindustrie Ibá etwa 21 Millionen Tonnen und stieg damit um 7,5% gegenüber 2017. Durch die Fusion der Unternehmen Fibria und Suzano wird Brasilien künftig den weltgrößten Hersteller von Eukalyptus-Zellulose beheimaten.

Bis Ende November produzierten die Zellulosefabriken im Land nach Angaben des Ibá bereits 19,3 Millionen Tonnen des Rohstoffs, der vor allem in der Papierherstellung gebraucht wird. Damit überstieg das Volumen den Wert des Vorjahreszeitraums um 9,6%. Die Rekordproduktion ist vor allem der anhaltend hohen Nachfrage und den hohen Preisen auf den internationalen Märkten zu verdanken. Der weltweite Bedarf nahm zuletzt um 1,5 Millionen bis 2 Millionen Tonnen pro Jahr zu. Walter Schalka, CEO von Suzano, prognostizierte im November, dass der Markt auch in den nächsten Jahren um 2,5% bis 3% pro Jahr wachsen werde.

Der Großteil der brasilianischen Zellstoffproduktion geht in den Export. Mit einem Zuwachs von 9,7% auf 13,2 Millionen Tonnen hielt der Anstieg bei den Ausfuhren bis Ende November mit der Produktionssteigerung Schritt. Der Wert der Zellstoff-Exporte belief sich auf US\$ 7,5 Mrd. China war der Hauptabnehmer. Der Anteil des asiatischen Landes an den Exporten belief sich bis November auf 42%. Der Ausfuhrwert nach China (US\$ 3,1 Mrd.) stieg seinerseits um 42,1%.

Der Durchschnittspreis für Zellulose auf dem Weltmarkt lag nach Angaben der Ratingagentur Fitch in den ersten drei Quartalen des letzten Jahres mit US\$ 818 pro Tonne um 25% über dem Preisniveau des Vorjahreszeitraums. Allerdings gaben die Preise in China zum Jahresende deutlich nach und sackten auf US\$ 643 pro Tonne ab. Die Bank BTG Pactual rechnet jedoch damit, dass die Preisbereinigung nur von kurzer Dauer ist und mit dem Abbau von Lagerbeständen in China zu tun hat.

Die Ratingagentur Moody's geht davon aus, dass die Zellstoff-Preise sich 2019 auf einem ähnlichen Niveau wie 2018 bewegen und damit über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegen werden. Für anhaltend hohe Preise spricht auch die Entwicklung der weltweiten Produktionskapazität. Die nächste größere Produktionserweiterung ist erst für das übernächste Jahr angekündigt. Dann will das chilenische Unternehmen Arauco das Fabrikprojekt Mapa mit einer Jahresproduktion von 2,1 Millionen Tonnen in Betrieb nehmen, was einer Kapazitätserhöhung von knapp 1,3 Millionen Tonnen gegenüber der alten Anlage entspricht.

Der durch den Zusammenschluss von Suzano und Fibria in Brasilien entstandene weltgrößte Hersteller von Kurzfasern-Zellstoff kann künftig etwa 11 Millionen Tonnen herstellen. Der Fusionsprozess wurde Mitte Januar abgeschlossen. Suzano zahlte für die Übernahme des Konkurrenten R\$ 27,8 Milliarden und bot den Fibria-Aktionären einen Aktientausch an. Laut Ibá kündigte Brasiliens Zellstoffsektor an, bis 2021 rund R\$ 14,5 Milliarden zu investieren.

Quelle: Valor Econômico, 30/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

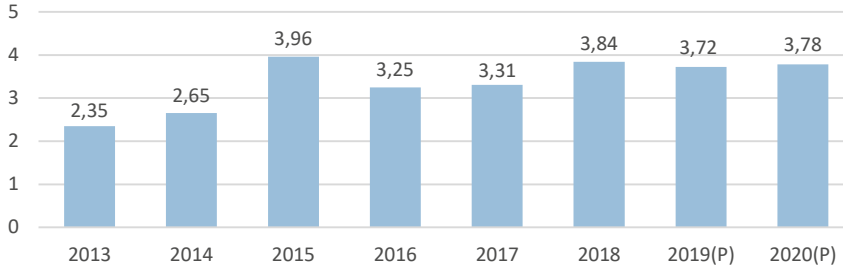


Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

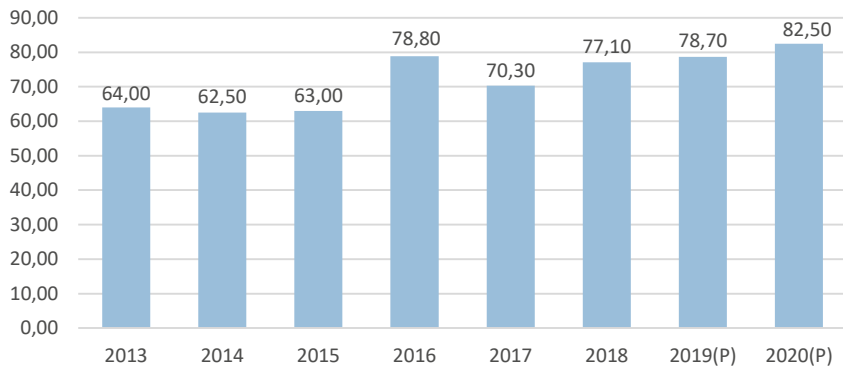
www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

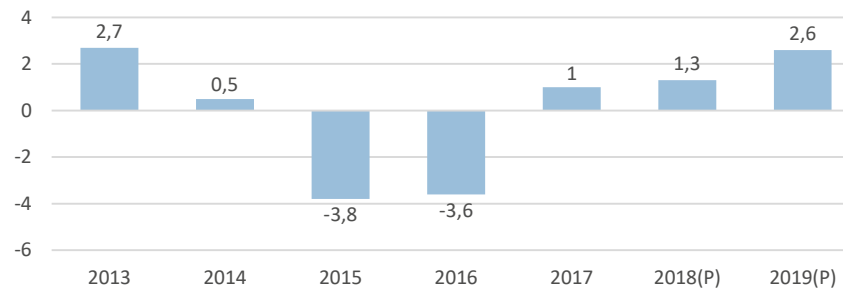
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



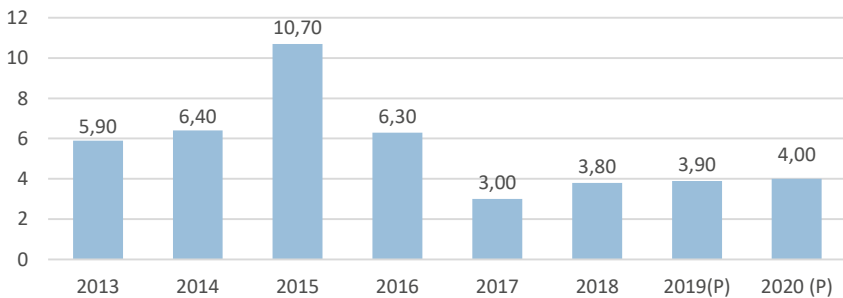
Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK